



Kultur- und Pflegetipps für Tomaten

Tomaten stammen aus Mittel- und Südamerika und für den erfolgreichen Anbau und einen reichen Ertrag sollten die Anbaubedingungen möglichst optimal gestaltet werden. Dies betrifft insbesondere die Temperaturansprüche und die Standortwahl.

Aussaat

Tomaten werden in aller Regel im Gewächshaus vorgezogen. Es ist jedoch auch möglich, im Haus, auf der Fensterbank oder einem anderen geeigneten hellen und gleichmäßig warmen Standort Tomaten auszusäen. Die Samen werden in Töpfe oder Saatschalen einzeln ausgesät und dünn mit Erde bedeckt. Die Anzuchterde sollte nicht nährstoffhaltig sein. Die optimale Keimtemperatur liegt bei $\approx 20^{\circ}\text{C}$ und die Erde sollte feucht (aber nicht nass) gehalten werden.

Anzucht

Nach der Keimung, wenn die Pflanzen die ersten Laubblätter haben, sollten die Pflänzchen vereinzelt werden, wenn mehrere Pflanzen dicht in einer Pflanzschale stehen. Wurden sie einzeln in Töpfen ausgesät, ist dies nicht erforderlich. Das Vereinzeln erfolgt durch Pikieren. Dazu werden die Pflänzchen vorsichtig mit den Wurzeln aus der Erde gehoben und in einen kleinen Topf mithilfe eines Pikierstabes oder eines kleinen Holzstiftes eingepflanzt. Danach sollten die Pflanzen zunächst einige Tage etwas kühler ($\approx 16^{\circ}\text{C}$) stehen, damit sie sich besser an die neuen Bedingungen anpassen können. Stehen sie zu warm, besteht die Gefahr, dass die Pflanzen umfallen oder durch die kleinen Verletzungen leichter von Pilzen befallen werden. Die Anzucht endet etwa Anfang Mai.

Kulturanleitung

Sobald die Temperatur im Freien oberhalb von $\approx 4\text{-}5^{\circ}\text{C}$ ist, können Tomatenpflanzen ausgepflanzt werden. Dies kann in ausreichend großen Kübeln auf dem Balkon, in Beeten im Garten oder in Pflanzkisten geschehen. Wichtig ist, dass gut strukturiertes Substrat mit hohem Wasserhaltevermögen und guter Durchlüftung verwendet wird. Bevor die Auspflanzung ins Freiland erfolgt, sollten die Jungpflanzen einige Tage abgehärtet werden, also langsame Gewöhnung an niedrigere Temperaturen. Tomaten sind nährstoffliebend, Kompost oder andere organische Dünger, auch selbst hergestellte Jauche aus Brennessel, Löwenzahn und Kleegrasschnitt können verwendet werden. Für ein gleichmäßiges und gutes Wachstum ist ein ausreichend heller, aber nicht vollsonniger Standort ideal. Tomaten brauchen eine gleichmäßige Wasserversorgung, allerdings mögen sie „keine kalte Dusche von oben“.

Insbesondere Stabtomaten sollten regelmäßig ausgeeizt werden. Dazu werden die Nebentriebe, die aus den Blattachseln am Haupttrieb wachsen, entfernt. Dies erfolgt am besten, bevor die Nebentriebe zu groß sind und bei trockener Witterung, um eine zügige Wundheilung zu ermöglichen.

Buschtomaten werden nur 1-1,5 m groß, Stabtomaten können dagegen schon 2-3 m hoch werden. Daher müssen sie eine Stütze erhalten. Dazu gibt es sogenannte Tomatenstäbe, es ist aber auch möglich, andere Arten von Rankhilfen zu verwenden. Diese sollten stabil sein und der Pflanze genügend Halt geben, insbesondere wenn die Früchte groß und entsprechend schwer sind.